Borstendorf.

Kirchdorf, 8,5 km ostnordöstlich von Zschopau.

Kirche, neu erbaut im Jahre 1820.

Kelch, Silber verg., 18 cm hoch, mit sechsblätterigem Fusse. Auf den Roteln IHESVS, darüber VHARIA, darunter HILLNV (eine Verstümmelung von HILF VNS). — Ein desgl. mit rundem Fusse, zusammengesetzt; beide einfache Kelche vom Ende des 15. Jahrh.

Glocken. Die kleine lt. Inschrift gegossen im Jahre 1634 von G(abriel) H(illiger) und Z(acharias) H(illiger) mit deren Wappen. — Die grosse lt. Inschrift gegossen im Jahre 1653 von G(abriel) H(illiger), mit dessen Wappen.

Dittersdorf.

Kirchdorf, 4,5 km westlich von Zschopau.

Kirche. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter (vom Jahre 1732). Der die Schiffsbreite einnehmende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 21 cm hoch mit sechsblätterigem Fusse; einfache Arbeit vom Ende des 17. Jahrh.

Zwei Leuchter, Silber, je 26 cm hoch, mit breitem Fusse, gut profilirte Arbeit, gest. 1712.

Altarwerk und Kanzel verbunden, mit den Wappen der Familien v. Einsiedel und Marschall v. Bieberstein; Barockarbeit.

Den Dachreiter zieren handwerkstüchtige, schmiedeeiserne Brüstungsgitter von einfacher Zeichnung.

Glocken. Die mittlere, dem Anfange des 15. Jahrh. angehörend, zeigt Reliefe der Maria mit Kind und des lehrenden Herrn mit Buch, sie trägt die Umschrift:

maria ◦ mutter o reine g(ottes) mait d(u) hilf ◦

Die kleine trägt die Umschriften:

ZVM KIRCHEN GANGK RVFT MEIN KLANGK LOBET DEN HERREN MEINE SELLE.

AVSEM FEVWER BIN ICH GEFLOSEN CHRISTOF WIEGOLT AVF MARIBERGK HAT MICH GOSSEN 1605.

Die grosse wurde unter den Gebrüdern Curt Heinrich und Alex. Abraham v. Einsiedel auf Weissbach, Dittersdorf und Scharfenstein im Jahre 1769 von Johann Christoph Hoese zu Chemnitz gegossen.

Lit.: Schiffner, Sachsen I, S. 41. — Album der Schlösser und Rittergüter im Königreich Sachsen IV, S. 55.

Dittmannsdorf.

Kirchdorf, 11 km ostsüdöstlich von Chemnitz.

Kirche, erneuert im Jahre 1862. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter. Der Triumphbogen ist im Halbkreise ohne Profile geschlossen; der zurückspringende, mit drei Seiten des Achtecks geschlossene Chor ist mit Strebepfeilern besetzt; architekturlos.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn308824512/51